

# Quartier Tschugge – Erschliessung mit Aufzug?

**EG** Die rund 120 Bewohner des Quartiers Tschugge haben zurzeit eine öffentliche Verkehrserschliessung über den Triftweg. Der bestehende Weg ist eng und steil. Dadurch ist er für Elektrofahrzeuge kaum geeignet. Entwicklungsberechnungen zeigen, dass das Quartier Tschugge in Zukunft über 300 Bewohner aufnehmen wird. Die heutige Basiserschliessung könnte damit in absehbarer Zeit nicht mehr ausreichen.

Zur Verbesserung der Erschliessungssituation hat die Einwohnergemeinde Zermatt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Studie zeigt auf, dass das Quartier Tschugge zusätzlich mit einem unterirdischen Aufzug erschlossen werden kann. Die Abmessungen sowie die Ausstattung müssen den

Notfalldienst gewährleisten. Ob deshalb ein durchgehendes Treppenhaus nötig wird, muss noch abgeklärt werden. Allenfalls reichen zwei verschiedene grosse Aufzüge, welche eine Kapazität von 13 Personen mit einer Tragfähigkeit von 1000 kg und 21 Personen mit 1600 kg Tragfähigkeit aufweisen. Mit dem grösseren Aufzug wären

Krankentransporte möglich. Das geplante Aufzugssystem bietet eine optimale Quartierserschliessung. Gemäss Kostenschätzung ist mit Investitionen von rund CHF 3,38 Millionen zu rechnen. Wenn auf das Treppenhaus verzichtet werden kann, sollten die Kosten unter CHF 3 Millionen fallen.

### Ihre Meinung ist gefragt

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt weiterzuverfolgen. Bevor die Studie vertieft wird, möchte er von der Bevölkerung wissen, was sie von einer derartigen alternativen Quartierserschliessung hält. Wir freuen uns auf Rückmeldungen.



Ausgang Liftschacht und Treppenhausschacht vor dem Hotel «The Omnia» (Fotomontage).